



Steinau
im Odenwald

Steinau wurde erstmalig im Jahr 1347 erwähnt und der Name ist Programm, denn Felsen gibt es hier in Mengen. Steinau wird vom Steinbach durchflossen.

Der langgezogene Ort beeindruckt mit seinen vielen erhaltenen Fachwerkhöfen. Als Wahrzeichen darf man durchaus das alte Schulhaus aus dem Jahr 1900 bezeichnen.

In den Wäldern um Steinau findet man beachtliche Felsspiele wie den „Gagernstein“ und das „Zindenauer Schlösschen“.

Am Ende von Steinau findet man einen Naturparkplatz - direkt anschließend ist ein „Naturerlebnispfad“ eingerichtet bei dem man sich Barfuss innerhalb der Natur bewegen soll.

Gleich nebenan findet sich das kleine Felsenmeer, eine beeindruckende Geröllansammlung.

Von hier ausgehend kann man schöne Waldwanderungen durch felsreiche Gebiete unternehmen.



Meßbach
im Odenwald

Meßbach findet seine älteste urkundliche Erwähnung im Jahr 1392. Der kleine Ort liegt auf stolzer Höhe ohne Durchgangsverkehr mitten in den Fischbachtaler Wäldern.

Bekannt wurde der Ort wegen dem nahe gelegenen Rimdidim - der höchste Berg hier im Tal mit 499,5 Metern.



Nonrod

im Odenwald

Nonrod wurde erstmals 1430 erwähnt. Es ist ein beliebter Ausflugsort, gerade auch für Wanderer. Am oberen Ende findet man zwei alte Bauernhöfe und schließlich die Nonroder Höhe, hier hat man eine Fernsicht bis weit ins Rhein-Main-Gebiet.

Herausgeber:
Fischbachtal-Odw.de

*Fischbachtal
im Odenwald*



Flyer:
Fischbachtal



Niedernhausen im Odenwald wurde erstmalig im Jahr 1256 urkundlich erwähnt.

Der Ort mit seinen ca. 1300 Einwohnern nimmt eine Mittelpunktfunktion innerhalb der Gemeinde Fischbachtal ein.

Hier ist der Sitz der Gemeindeverwaltung, man findet die evangelische Pfarrgemeinde mit der „Johannes der Täufer“ - Kirche und den evangelischen Kindergarten. Nicht zuletzt die „Heuneburg“-Grundschule.

Auch für die Versorgung mit alltäglichen Dingen spielt Niedernhausen eine wichtige Rolle. Im Ort findet man verschiedene Geschäfte wie einen Drogeriemarkt, Metzgereien, Bäckereiverkauf und Getränkehandel.

Für Campingfreunde bietet der Campingplatz „Odenwaldidyll“ mit seinem angeschlossenen Naturschwimmbad eine Unterkunft.



Lichtenberg war über viele Jahrhunderte hinweg ein Mittelpunkt der regionalen Verwaltung. Mit seinem Schloss und seinen Vorgängeranlagen ist es heute der kulturelle Mittelpunkt im Fischbachtal.

Das Schloss Lichtenberg bietet einen Überblick über die Entwicklungshistorie von der mittelalterlichen Burganlage, über eine Landesfestung mit einem mächtigen Geschützturm („Bollwerk“) bis hin zum heutigen Renaissancebau der Landgrafen von Hessen und bei Rhein.

Im Schloss ist ein Museum, jährlich findet eine beachtete Sommergalerie statt. Für musikalische Freuden sorgen die Schlosskonzerte mit klassischer Musik und alle zwei Jahre wird der „Lichtenberger Musikpreis“ verliehen.

Immer am 1. Adventwochenende findet hier der Lichtenberger Adventmarkt statt.

Die Schlossanlage ist das ganze Jahr über frei zugänglich.



Billings wurde erstmalig gegen Ende des 8. Jahrhunderts als Besitz des früheren Kloster Lorsch erwähnt.

Heute ist Billings ein Ort mit vielen erhaltenen Fachwerkbauten. Besondere Sehenswürdigkeiten sind ein Mühlrad, dieses soll an die Tradition der einstigen Mühlen am Fischbach erinnern.

Weitere Sehenswürdigkeit ist eine Kapelle in Schneckensform.

Flyer: Fischbachtal

Dieser Flyer darf ausgedruckt und weitergegeben werden – jedoch nicht verändert werden.

Lust auf Natur - Lust auf Fischbachtal
www.Fischbachtal-Odw.de